

US\$ (-7,2%) und die Einfuhren aus Deutschland 4.784,3 Mio.US\$ (+13,4%). Daraus entstand ein Defizit in Höhe von 1.532,1 Mio.US\$ für Taiwan.

Dank der starken Aufwertung des Yen stiegen Taiwans Exporte nach Japan um 13,9% auf 10.224,4 Mio.US\$, damit ist das taiwanische Defizit gegenüber Japan als dem führenden Lieferanten Taiwans um 2,5% auf 14.566,6 Mio.US\$ gefallen. (NfA, 30.1.95; LHB, 27.1.95)

Ferner hat das Wirtschaftsministerium von Taipei im letzten Jahr über 1,6 Mrd.US\$ Investitionen aus dem Ausland (+34%) genehmigt. Gleichzeitig sind die offiziell genehmigten Investitionen taiwanischer Unternehmen im Ausland um 3% auf rd. 1,6 Mrd.US\$ gesunken, davon entfielen über 962 Mio.US\$ auf das chinesische Festland. (LHB, 12.1.95)

Für 1995 sagt die Regierung ein BSP-Wachstum von 6,49% voraus. Damit soll das Pro-Kopf-BSP um 8,3% auf 12.594 US\$ steigen. Die Exporte wie die Devisenreserven werden schätzungsweise jeweils die Grenze von 100 Mrd.US\$ durchbrechen. (LHB, 3.1.95; ZYRB, 26.1.95; CP, 30.1.95) -ni-

*(34)

Verstädterung 78%

Einem demographischen Bericht des Komitees für wirtschaftliche Planung und Entwicklung der Regierung in Taipei zufolge belief sich die Einwohnerzahl Taiwans Mitte 1994 auf 21 Millionen, weltweit an 141. Stelle unter den 196 Staaten und Regionen. Von den Stadtstaaten sowie den Staaten und Regionen mit unter 15 Mio. Einwohnern abgesehen liegt Taiwan mit einer Bevölkerungsdichte von 585 Einwohnern pro qkm hinter Bangladesch an 2.Stelle in der Welt. Durchschnittlich bringt eine taiwanische Frau nach dem vorjährigen Stand in ihrem Leben 1,8 Kinder zur Welt (Weltdurchschnitt 3,2 Kinder). Rechnerisch gesehen nahm die Bevölkerungszahl Taiwans 1994 alle drei Minuten um ein Leben zu. Die Lebenserwartung der Taiwaner lag 1994 bei 74 Jahren (Weltdurchschnitt 65 Jahre), Taiwan befindet sich damit unter den 34 führenden Ländern und Regionen mit hoher Lebenserwartung. 78% der Bevölkerung Taiwans wohnen dem Stand von 1994 nach in Städten, d.h. die 24. höchste Verstädterungsquote in der Welt, abgesehen von den 100% verstädterten Stadtstaaten. (LHB, 30.1.95) -ni-

Hongkong und Macau

*(35)

Jardine Matheson verließ Hongkonger Aktienmarkt

Eine der ältesten und größten Unternehmensgruppen der britischen Kolonie Hongkong, Jardine Matheson, hat den Zulassungsplatz ihrer Aktien von Hongkong nach Singapur verlegt. Hintergrund für diesen Schritt ist, daß die Kolonie Mitte 1997 an China zurückgegeben wird, das Unternehmen sich aber nicht dem Einfluß der kommunistischen chinesischen Regierung von Beijing aussetzen will.

Bereits im Jahre 1984, als die sino-britische Gemeinsame Erklärung über die Rückgabe Hongkongs unterzeichnet wurde, hatte Jardine den Sitz seiner Holdinggesellschaft auf den Bermudas registrieren lassen. 1991 dann verlegte das Unternehmen die Hauptnotierung seiner Aktien nach London. Allerdings wurden bis zu 85% des gesamten Handels mit Jardine-Matheson-Aktien weiter über die Börse in Hongkong abgewickelt.

China kritisierte Jardine Matheson, kein Vertrauen in die Zukunft Hongkongs nach 1997 zu haben. Darüber hinaus verärgerte das Unternehmen Beijing dadurch, daß es 1992 seine Unterstützung für Gouverneur Chris Patten Wahlreform für mehr Demokratie in Hongkong verkündet hatte. Die chinesische Regierung äußerte daraufhin den Verdacht, daß die Regierung Patten der Unternehmensgruppe von Jardine unfairerweise Aufträge - vor allem den Bau des Container-Terminals Nr.9 - "als Belohnung" ohne Ausschreibung erteilt habe. Bislang weigert sich nun Beijing, seine Zustimmung zu geben, die nach der sino-britischen Vereinbarung jedoch notwendig ist, da die Bauarbeiten und die Finanzierung des Vorhabens über das Jahr 1997 hinausgehen werden.

Rd. 60% der Gewinne von Jardine werden in Hongkong und China erwirtschaftet. In China selbst betreibt der Konzern mehr als 60 Kooperationsabkommen, und eine Reihe neuerer Abkommen steht kurz vor dem Abschluß. So gibt es - trotz der Verlegung seiner Aktienzulassung - keine Anzeichen für ein sinkendes Interesse der Unternehmensgruppe Jardine am großen Markt von Hongkong und China. (FAZ, 6.1.95; SCMP, 11.1.95) In einer Rede

am 10.Januar erklärte der Vorsitzende des Konzerns, Alasdair Morrison, das Bedauern über das Verhalten von Jardine gegenüber China in der Vergangenheit. Er versicherte, daß Jardines Geschäftszentrale weiterhin in Hongkong läge. Ferner stellte er in Aussicht, daß das Unternehmen in Zukunft seine Aktien an einer der chinesischen Börsen - vielleicht auch wieder in Hongkong - notieren könnte. (FAZ, 28.1.95; AWSJ, 12.1.95) -ni-

*(36)

250 Mio.US\$ Handelsdefizit Macaus in den ersten 11 Monaten 1994

Macau hat vom Januar bis November 1994 Güter im Wert von 13,4 rd. Macau Patacas (1,67 Mrd.US\$) ex- und 15,5 Mrd. Patacas (1,93 Mrd.US\$) importiert, 4,9% bzw. 4,4% mehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit wies die Handelsbilanz dieser 11 Monate ein Defizit von 250 Mio.US\$ aus, was etwa dem vor einem Jahr gleicht. Die Exporte von Textilien und Bekleidung stiegen in diesem Zeitraum um 5,9% und machten einen Anteil von 73% am Gesamtexportvolumen aus. 16,3% Zuwachs wiesen die Exporte von Spielzeug auf, deren Anteil am Gesamtexportvolumen bei 4,8% lag.

Mit einem Anteil von 37,1% am Gesamtexportvolumen Macaus bleiben die USA als größter Absatzmarkt des Territoriums. 30,8% der Exporte Macaus gingen an die EU-Staaten. Gleichzeitig kamen die Importe Macaus zu 14% aus der EU und zu 75,3% aus dem asiatisch-pazifischen Raum. (XNA, 15.1.95)

In den ersten 10 Monaten des Jahres 1994 hat Macau 6,47 Mio. Touristen empfangen, 1,8% weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Hotel- und Restaurantkapazitäten waren zu 55,3% ausgelastet, 2,4% niedriger im Jahresvergleich. (XNA, 12.1.95)

Ende September 1994 erreichten die Ersparnisse bei den Banken eine Höhe von 55,84 Mrd. Patacas (6,98 Mrd.US\$), d.h. 10% mehr als Ende 1993, während das Darlehensvolumen im Vergleich nur geringfügig auf 39,4 Mrd. Patacas (4,93 Mrd.US\$) stieg. (XNA, 10.1.95)

Wie berichtet (C.a., 1994/12, Ü 36), hatte Macau 1994 nach Schätzung der Regierung ein Wachstum von 3,7%, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), zu verzeichnen, verglichen mit 12,1% im Jahr 1992 und 4,97% im Jahr 1993. In diesem Jahr wird ebenfalls ein relativ niedriges Wachstum erwartet. (XNA, 7.1.95) -ni-